

## Buch des Monats Mai 2008

Nicolaus Kopernikus:  
De revolutionibus orbium coelestium  
Nürnberg 1543  
(StB Ulm: 4059)

Der Astronom und Mathematiker Nicolaus Kopernikus (Koppernick) wurde am 19.2.1473 in Thorn geboren und starb am 24.5.1543 in Frauenburg/Ermland. Nach humanistischen, mathematischen und astronomischen Studien in Krakau (1491-94) hörte er Medizin und Rechtswissenschaften in Bologna und Padua (1496-1503). Nach der 1503 absolvierten juristischen Promotion in Ferrara kehrte er nach Frauenburg zurück und wurde Sekretär und Leibarzt seines Onkels Lukas Watzenrode, der von 1488 bis 1512 Bischof des Ermland war. 1510 übernahm er die Aufgaben eines Domherrn in Frauenburg. Die astronomische Forschung betrieb Kopernikus stets als Privatmann. Bereits zwischen 1507 und 1514 entstand ein erster handschriftlicher Entwurf des nach ihm benannten heliozentrischen Weltsystems (kopernikanische Wende). 1533 ließ sich Papst Clemens VII. über seine Studien unterrichten. Sein Hauptwerk „De revolutionibus orbium coelestium libri VI“ (dt.: Über die Kreisbewegungen der Himmelskörper) wurde 1543 in Nürnberg bei Johann Petreius gedruckt. Der Druck wurde von seinem Schüler Joachim Rheticus und von Andreas Osiander, der dazu ein anonymes Vorwort verfasste, in welchem das System als modellhaft bezeichnet wird, überwacht. Es erschien erst nach seinem Tode. In dem an Papst Paul III. gerichteten Vorwort sprach Kopernikus die Absicht aus, die Astronomie reformieren zu wollen. Die wichtigsten Thesen lauten: die Himmelsbewegungen haben verschiedene Mittelpunkte, die Erde ist nicht Mittelpunkt der Welt, die Mitte der Welt liegt in der Nähe der Sonne, der Abstand der Erde zum Fixsternhimmel ist durch bloße Sinneserkenntnis nicht erfassbar. Das Werk ist in Liber I-VI (Buch 1-6) unterteilt, deren erstes u.a. erklärt, dass das tägliche Auf- und Untergehen der Himmelskörper eine Folge der Erdrotation ist. Liber 2 enthält die Mathematik der Astronomie und einen Sternenkatalog, der auf Claudius Ptolemäus aufbaut. Liber III-VI handeln von den besonderen Bewegungen der Erde, des Mondes und der Planeten. Das hier ausgestellte Exemplar der Erstausgabe stammt aus der Bibliothek von Wolfgang Bachmayer (1597-1685, Pfarrer u. Astronom, Althaim/Alb): „Comparatum M. Wolfgang Bachmayer Pfarrer Zu Althaim Anno 1635“ Als Einbandmaterial wurde eine alte theologische Handschrift verwendet.

Literatur: Jochen Kirchhoff: Nikolaus Kopernikus mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten. 5. Aufl. 2004. Zu Wolfgang Bachmayer: Kurt Hawlitschek: Johann Faulhaber 1580 – 1635. 1995, S. 223-229